

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Stadtentwicklungsausschuss

08.01.2016
ber

ANTRAG

Sorge um Qualität des Hamburger Trinkwassers

Unter dieser Überschrift veröffentlichte das Hamburger Abendblatt am 5. Juni 2015 eine Warnung des Chefs des Hamburger Versorgers Hamburg Wasser, Herrn Michael Beckereit, vor der Verschlechterung der Trinkwasserqualität in Hamburg. "Die Belange der Trinkwasserversorgung müssen entsprechend ihrer Bedeutung für das Gemeinwohl mehr Berücksichtigung bei der Stadtentwicklung finden", so Beckereit. Den Ausführungen von Herrn Beckereit kann man grundsätzlich nur zustimmen, denn neben der zunehmenden Versiegelung spielt die weitere Verdichtung die Hauptrolle.

In Hamburg besteht ein Konflikt zwischen dem Wohnungsbau und dem Bau neuer Brunnenanlagen, da es immer schwieriger wird, geeignete Flächen für den Brunnenneubau zu finden. Für die Sicherstellung der Wasserversorgung ist die BUE zusammen mit Hamburg Wasser verantwortlich.

Die Bereitstellung von Trinkwasser in ausreichender Quantität und guter Qualität wird als eine der wichtigsten Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge bewertet. Der Drucksache 20-1835 kann man entnehmen, dass eigene Flächen von Hamburg Wasser, die dem Bau von Ersatzbrunnen dienen, deutlich abnehmen und stattdessen öffentliche Flächen gesucht werden müssen. Hamburg-Nord trägt z. Zt. mit einer Fläche - dem Wasserwerk Langenhorn - zur Wassergewinnung bei.

Der DS 20-1835 kann auch entnommen werden, dass es Gespräche zwischen den Bezirksämtern und der BUE gegeben hat, um geeignete Flächen für Trinkwasserbrunnen zu finden. Für weiteres Wachstum der Stadt mit Wohnungen und Gewerbesiedlungen muss auch die Trinkwasserversorgung gesichert sein.

Vor diesem Hintergrund möge der Stadtentwicklungsausschuss beschließen:

Es werden geeignete Referentinnen/Referenten der BUE, von Hamburg Wasser und der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz eingeladen, um die Schwierigkeiten in der künftigen Trinkwasserversorgung darzustellen und um Lösungsansätze für den Bezirk Hamburg-Nord zu diskutieren.

Erkenntnisse aus der Diskussion können für weitere Planungen und Entwicklungen im Bezirk Hamburg-Nord herangezogen werden.

Der Herr Bezirksamtsleiter wird beauftragt, das Notwendige zu veranlassen.

Elisabeth Voet van Vormizeele
Sprecherin der CDU-Fraktion im
Stadtentwicklungsausschuss

Bernd Kroll